



Handreichung «Wiederaufnahme des Präsenzunter- richtes an der KZU»

Version 6.1, 5.Juni 2020 (Gültig für alle Angehörigen der Schule)

Wiederaufnahme des Präsenzbetriebes per 8.6.2020

Das folgende Papier gilt in Ergänzung der Versionen 1.0-6.0 vom 14.3., 19.3., 27.3., 17.4., 2.5.20, 3.6.20 und des Newsletters vom 9.4.2020

Ergänzungen gegenüber der Version 6.0 erscheinen in rot.

Liebe Angehörige der Schule

Am 29. Mai hat die Bildungsdirektorin kommuniziert, wie die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den Zürcher Mittelschulen ab dem 8. Juni von statten gehen soll. Dazu wurden zum einen klare Vorgaben gemacht, zum anderen muss jede Schule bis zum 3. Juni ein Schulkonzept einreichen, das weitere Punkte regelt.

Zu unserer grossen Freude hat Frau Regierungsrätin Steiner angekündigt, dass weitere Schritte rasch folgen würden, wenn die Situation stabil bleibt. Sie will sich dafür einsetzen, dass die völlige Öffnung noch vor den Sommerferien geschieht. Aus diesem Grund hat die Schulleitung der KZU entschieden, diese ersten Schritte so zu organisieren, dass die Bestimmungen möglichst genau eingehalten werden können – eben auch um eine weitere Öffnung keinesfalls zu gefährden.

Was gilt im Kanton Zürich – was gilt an der KZU?

Die Bildungsdirektion hat die folgenden Eckwerte befohlen:

- Die Klassen des Untergymnasiums, also unsere 1. und 2. Klassen, werden per 8. Juni in ganzen Klassen unterrichtet. Für die Kinder in diesem Alter gilt die Abstandsregel nicht, wohl aber gilt sie zwingend zwischen den Kindern und den Lehrerinnen und Lehrern. Auch sollen die einzelnen Klassen untereinander bleiben. Bestehende Halbklassen im Untergymnasium werden regulär, also in Halbklassen, unterrichtet.
- Die 3. bis 5. Klassen werden in Halbklassen unterrichtet. Bestehender Halbklassenunterricht führt hier folglich zu «Viertelklassen». Die Stundenplanerinnen haben die Teilklassen zusammengestellt. Diese Einteilungen sind verbindlich und abschliessend.
- Es dürfen keine klassenübergreifenden Aktivitäten stattfinden. Einzige Ausnahme sind Schwerpunktfächer (z. Bsp. Spanischkurse aus mehreren Klassen im Neusprachlichen Profil mit Spanisch). Dies bedeutet auch, dass keine Freifächer oder Freikurse im Präsenzunterricht stattfinden können. Einzel-Instrumentalunterricht kann stattfinden. Sinngemäss können Freifächer und Freikurse im Auftragsmodus weitergeführt werden.
- Der Wechsel der Halbklassen hat tageweise zu erfolgen.

Diese Vorgaben führen zu einer Anzahl Einschränkungen, die wir am Haus einrichten und durchsetzen müssen. So werden allen Klassen Klassenzimmer zugeteilt und das Fachzimmersystem, das bei uns normalerweise gilt, wird aufgehoben. Dies gilt für alle Fächer einschliesslich Musik, Bildnerischem Gestalten, Naturwissenschaften und ICT (die Computerräume bleiben verschlossen, Laptopwagen sind aber ausleihbar und müssen nach Gebrauch von den SuS mit bereitgestelltem Mittel gereinigt werden). Einzige Ausnahmen sind



Sport und Instrumentalunterricht. Begleiteter Unterricht ist für alle Fächer im Freien erlaubt. Start und Ende der Lektion ist im Zimmer und an den Ein- und Ausgängen darf es zu keinen Ballungen kommen.

Auf die Schülerinnen und Schüler kommt jetzt eine Phase zu, die für einige nicht einfach zu bewältigen sein wird. Wann muss ich an der Schule sein (und mit welchem Material)? Wann arbeite ich zuhause (und mit welchem Material)? Es ist sicher gut, wenn die Eltern hier helfen, am Abend zu überprüfen, ob für den Folgetag alles bereit und am richtigen Ort ist.

Vulnerable Personen

Der Schutz der vulnerablen Personen hat weiterhin höchste Priorität. Die Schule hat bereits erhoben, mit wie vielen Absenzen zu rechnen sein wird. Nun gilt folgende Regel:

Eltern von Schülerinnen und Schülern, die aus gesundheitlichen Gründen dem Unterricht fernbleiben müssen, stellen ein entsprechendes schriftliches Gesuch mit ärztlichem Zeugnis an das zuständige Mitglied der Schulleitung¹.

Schülerinnen und Schüler, die zuhause bleiben müssen, werden mit den notwendigen Unterrichtsmaterialien und Aufträgen versorgt.

Lehrerinnen und Lehrer, die von zuhause aus weiterarbeiten müssen, versorgen ihre Klassen und Halbklassen mit Aufträgen. Klassen, die an der Schule sind, arbeiten im Zimmer an diesen Aufträgen. Die Halbklassen, die zuhause sind, können von diesen Lehrerinnen und Lehrern im Fernunterricht beschult werden.

Kommen, Bleiben, Gehen – das Verhalten auf dem Campus

Alle Vorkehrungen zielen darauf ab, dass die KZU-Angehörigen die Hygieneregeln des BAG einhalten können und sich möglichst wenig im Haus und durch das Haus bewegen sollen, um die Kontakte gering zu halten. Dies wird erreicht

- durch die Lenkung der Personenströme (die Verbindungstüren zwischen den beiden Flügeln des Klassentraktes stehen zwar wegen der Auflagen zum Lüften offen, dürfen aber nur von Lehrerinnen und Lehrern benutzt werden),
- durch das Stundenplanmodell mit Halbklassen und leicht angepassten Zeiten (s. unten),
- durch vorhandene Infrastruktur in allen Zimmern (Lavabo mit Seife, Desinfektionsstation, Tischreinigungsequipment, mobile Plexiglaswand für individuelle Gespräche)
- und durch vermehrt stattfindende Reinigungen in allen Räumen mit rasch wechselndem Publikumsverkehr (sanitäre Anlagen, Zimmer für klassenübergreifenden Schwerpunktfachunterricht, Mensa).

Alle Angehörigen der KZU sind angehalten, sich vornehmlich in den ihnen zugewiesenen Räumen (Klassenzimmer, Instrumentalzimmer, Sammlungszimmer, temporäre Lehrerarbeitsräume) oder im Freien auf dem Campus aufzuhalten. Ansammlungen in den Gängen oder in den Eingangshallen sind nicht zulässig. In Zwischenstunden wegen ausfallender Lektionen gilt dies ebenso. Die Untergymnasiastinnen und -gymnasiasten dürfen in den Pausen die Zimmer verlassen – die höheren Klassen sind angewiesen, nach Möglichkeit die Pausen in den Zimmern zu verbringen. Der Gang aufs WC kann ausnahmsweise auch während der Lektion erlaubt werden. Über Mittag sind alle Räume zu verlassen und

1



abzuschliessen – es findet eine Zwischenreinigung statt. Für Lehrerinnen und Lehrer stehen als zusätzliche Arbeitsräume die Zimmer 103, 214 und 215 bereit. **Bei notwendigen Verschiebungen in einen anderen Trakt muss der Weg über den Schulhof gewählt werden. Lifte dürfen nur von Personen benutzt werden, die absolut unmöglich Treppen steigen können und sie dürfen nicht begleitet werden.**

Die Spinde bleiben alle geschlossen. **Vor den Sommerferien wird es Gelegenheit geben, die Spinde zu leeren, vorerst sind sich aber nicht zugänglich, um zusätzliche Bewegungen im Haus zu verhindern.** Schülerinnen und Schüler des Untergymnasiums können bei Bedarf ihr Material im zugewiesenen Klassenzimmer belassen. Schülerinnen und Schüler der 3. bis 5. Klassen können eine persönliche Box mitnehmen, in welcher sie im Klassenzimmer ihre Materialien deponieren. Falls Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Tablets oder Laptops mitnehmen – was durchaus erwünscht ist –, soll zu jeder Zeit klar sein, dass diese in der Obhut der Besitzerinnen und Besitzer bleiben müssen. Die Schule trägt keine Verantwortung für diese Geräte. Dies gilt auch für Musikinstrumente und andere Wertsachen.

Der Schulweg ist in der Verantwortung der Eltern bzw. der Schülerinnen und Schüler bis zum Eintritt in den Campus. Die Postauto-Shuttles fahren ab 8. Juni wieder gemäss normalem Fahrplan. Die Lehrerinnen und Lehrer sind angewiesen, Schülerinnen und Schüler nachdrücklich im konformen Verhalten zu schulen. Dazu gehört u.a. auch, dass Schülerinnen und Schüler den Unterricht am Morgen und am Nachmittag mit gewaschenen Händen beginnen. Den Anordnungen des Hausdienstes ist in jedem Fall nachzukommen. Die Schulleitung kann temporär (z.B. infolge garstiger Witterung) gewisse Anordnungen aufheben bzw. ändern.

Stundenplan

Lektion 1	8.00 Uhr
	8.45 Uhr
	Pause
Lektion 2	8.55 Uhr
	9.40 Uhr
	Pause
Lektion 3	9.50 Uhr
	10.35 Uhr
	Pause
Lektion 4	10.45 Uhr
	11.30 Uhr
	Pause
Lektion 5	11.40 Uhr
	12.25 Uhr
	Pause
Lektion 5+	12.15 Uhr
	13.00
	Pause
Lektion 6	13.10 Uhr
	13.55 Uhr
	Pause
Lektion 7	14.05 Uhr



	14.50 Uhr
	Pause
Lektion 8	14.55 Uhr
	15.40 Uhr

Wir verzichten auf grosse Stundenplanänderungen. Die einzige Veränderung betrifft die Lektionszeiten am Vormittag. Wir möchten grössere Pausen, in denen sich Klassen ohne Lehrerinnen und Lehrer über längere Zeit allein im Klassenzimmer befinden, vermeiden. Daher wird die grosse Pause aufgehoben und die Zeiten werden leicht angepasst.

Bei Doppellektionen planen die Lehrerinnen und Lehrer die Pause zwischen den beiden Lektionen so, dass sie sich nicht mit der offiziellen Pause überschneidet.

Klassenlehrerinnen und -lehrer vereinbaren mit ihren Klassen einen Video-Call auf Freitag. Dort kommunizieren sie ihren Schülerinnen und Schülern, wer wann wo sein muss – und wie der erste Morgen beim Wiedereintritt von statten geht. Die zugehörigen Informationen werden zurzeit aufbereitet und sollen bis Donnerstagmittag bereitstehen.

Der Stundenplan im Intranet wird jetzt angepasst und abgeschlossen. Mit dem Upload über Nacht wird er am Samstag, 7. Juni, im Intranet korrekt angezeigt. Dann stimmen die Zimmerangaben für alle Einzelpersonen. Wir empfehlen, vom eigenen Stundenplan einen Screenshot auf das Smartphone zu laden, dann hat man jederzeit Einblick.

Der Info-Monitor in der Eingangshalle kann die Zimmerzuteilungen in BG und Sport nicht abbilden. Es gelten die Angaben im Intranet.

Die Lektion 5+ ging in der Darstellung in der Handreichung 6.0 vergessen. Sie findet statt und steht im Stundenplan.

Hausaufgaben

Wir kehren zurück Richtung Normalität. Zur Normalität an unserer Schule gehören auch Hausaufgaben. Somit können solche nun in moderatem Umfang aufgetragen werden.

Nachhilfe

Weil keine klassenübergreifenden Aktivitäten zulässig sind, ist auch Nachhilfeunterricht am Haus nicht möglich. Nachhilfe muss ausserhalb, am besten digital erfolgen. Dies gilt auch für allfällige von Maturandinnen oder Maturanden unentgeltlich erteilte Tutorate.

Prüfungen in den 5. Klassen

Gemäss unseren Erhebungen finden noch rund 30 Prüfungen in den 5. Klassen statt in den Fächern, die Erfahrungsnoten brauchen. Diese sollen nur mit denjenigen Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden, die in diesem Fach eine Erfahrungsnote benötigen und sind wie folgt zu organisieren:

- Als schriftliche Prüfung im Klassenverband. Diese kann nur ausserhalb der Stundenplanzeiten der betreffenden Klasse und der Lehrerin/des Lehrers stattfinden (vornehmlich am späteren Nachmittag oder am Samstag). Hierzu kann das Zimmer 114 (Prüfungsbestuhlung bereits vorhanden) von Montag bis Samstag gebucht werden. Prüfungen sind immer mindestens als Doppelstunden zu buchen. Damit ist klar, dass die jeweils letzte gebuchte Lektion zum Lüften und Reinigen durch den Hausdienst eingesetzt werden kann.
- Als schriftliche Prüfung im Halbklassenverband im zugewiesenen Klassenzimmer während der entsprechenden Lektion. Die beiden Halbklassen werden dann an zwei verschiedenen Tagen mit unterschiedlichen Serien geprüft.



- Als «Open Book»-Prüfung (entweder mit eigenen Geräten oder mit Geräten von den Laptopwagen) unter gleichzeitiger Teilnahme der einen Halbkasse vor Ort und der anderen Halbkasse per Online-Prüfungsform.
- Als weitere, z.B. mündliche Prüfungsform.

Maturandinnen und Maturanden

Einige Angebote an die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen laufen bereits. Bis zu den Maturfeiern am 2. Juli dürfen sich interessierte Maturandinnen und Maturanden nach wie vor an Fachlehrerinnen oder -lehrer wenden, wenn sie sich studienvorbereitend in einem Fach oder Teilgebiet vertiefen oder auch einarbeiten möchten.

Wir gehen davon aus, dass einige der jüngeren Schülerinnen und Schüler besondere Unterstützung beim Aufarbeiten von Stoff benötigen. Hier sind die Maturandinnen und Maturanden eingeladen, sich als Tutorinnen und Tutoren zur Verfügung zu stellen – damit können sie, auch ohne die Maturprüfungen, ihr angesammeltes Wissen nicht nur unter Beweis stellen, sondern hilfreich einsetzen. Fachlehrerinnen und Fachlehrer werden, wo sie Bedarf orten, geeignete Schülerinnen oder Schüler anfragen.

Maturfeiern

Es freut uns sehr, dass Maturfeiern durchgeführt werden können – wenn auch nicht im grossen Stil in der Stadthalle Bülach, sondern im kleinen familiären Rahmen klassenweise in der Aula der Kantonsschule Zürcher Unterland. Jede Schülerin, jeder Schüler darf maximal zwei Personen mitbringen.

Aufgrund von Abwesenheiten einiger Maturandinnen und Maturanden auf Maturreise bis und mit 1. Juli oder Teilnahme am Numerus Clausus am 3. Juli, müssen die Feiern nun doch alle am Donnerstag, 2. Juli stattfinden, und zwar nach folgendem Zeitplan:

08.00 Uhr	Klasse 6a
09.00 Uhr	Klasse 6c
10.00 Uhr	Klasse 6d
11.00 Uhr	Klasse 6e

14.00 Uhr	Klasse 6g
15.00 Uhr	Klasse 6h
16.00 Uhr	Klasse 6i
17.00 Uhr	Klasse 6m

Dieser Zeitplan ist verbindlich. Eine Einladung wird sobald wie möglich mit der Post verschickt.

Erste Schultage

Wir haben diese ersten Schultage nach bestem Wissen und Gewissen vorbereitet. Das wäre nicht möglich gewesen ohne die riesige, rasche und genaue Arbeit unserer Stundenplanerinnen, Astrid Romer Bär und Nicole Westermann. Ihnen gebührt ein besonderer Dank. Wir danken auch den Mitgliedern der Task Force, die für die Erstellung des Schutzkonzeptes der Schule einberufen wurde.

So blicken wir dem 8. Juni freudig, aber auch etwas gespannt, entgegen. In den ersten Tagen wird es auch darum gehen, allen bewusst zu machen, welche Regeln gelten und umgesetzt werden müssen. Insbesondere die ersten Lektionen am Montag bzw. Dienstag werden für Schulungen der Hygienemassnahmen verwendet. Für betroffene Lehrerinnen



und Lehrer ist eine Checkliste in Vorbereitung, die bis spätestens Freitag zur Verfügung stehen soll.

Der Einlass ins Gebäude muss tröpfchenweise erfolgen, als erstes muss man sich im Zimmer die Hände waschen. Das wird zusätzliche Zeit in Anspruch nehmen. In den Lektionen wird einiges nicht möglich sein wie im normalen Unterricht – bei den oberen Klassen gilt ja zum Beispiel die Abstandsregel auch unter den Schülerinnen und Schülern.

In den Klassen und Halbklassen wird Disziplin gefordert sein; die Selbstdisziplin jedes und jeder Einzelnen wird weiterhin wichtig sein.

Es macht also stark den Anschein, dass, wie bei jeder Wanderung, die letzten Kilometer nicht die einfachsten werden. In Anbetracht der Hoffnung, dass dieses Übergangsregime von kurzer Dauer ist, wollen wir es optimistisch angehen. Uns scheint indes klar, dass es vor den Sommerferien kaum mehr Unterricht geben wird, der genau wie vor Corona abläuft. Selbst wenn die Lage nicht mehr ausserordentlich ist, sie bleibt auch im Schulkontext besonders.

Freundliche Grüsse

Roland Lüthi

Corinne Elsener

Andrea Emonds

Sibylle Jüttner

Jost Rinderknecht